

Tosbecken ergiesst. Die Wunderbrücke, die parallel zur Eisenbahnlinie Winterthur–Romanshorn errichtet wird, verspricht zum markanten Wahrzeichen für das Technorama und die Stadt Winterthur zu werden. In der Nacht werden LED-Strahler die Konstruktion beleuchten.

Verantwortlich für die Neugestaltung des Parks zeichnen die Landschaftsarchitekten Rotzler Krebs Partner. Als beratender Architekt wirkt Mike Guyer mit. Der Park mit Wunderbrücke soll im April 2019 eröffnet werden. •

Dr. Claudia Schwalfenberg,
Verantwortliche Baukultur SIA,
claudia.schwalfenberg@sia.ch



Weitere Informationen:
[www.sia.ch/de/der-sia/
berufsgruppen/ingenieurbau/
wunderbruecke](http://www.sia.ch/de/der-sia/berufsgruppen/ingenieurbau/wunderbruecke)

Kommissionsfest im Technorama

Am 16. September 2015 lädt der SIA die Mitglieder seiner Normenkommissionen zu einem kostenfreien Besuchstag in das Swiss Science Center Technorama nach Winterthur ein. Der Tag beginnt mit einer individuellen Besichtigung des Technoramas, das ab 10 Uhr geöffnet ist. Nach der Begrüssung durch SIA-Präsident Stefan Cadosch präsentiert Gianfranco Bronzini, Mitinhaber des renommierten Churer Ingenieurbüros Conzett Bronzini Partner, das Projekt «Wunderbrücke» (vgl. «Erster Schritt zur Wunderbrücke», S. 18). Das Fest endet mit einem Apéro. Wir freuen uns, die SIA-Kommissionsmitglieder mit je einer Begleitperson und ihren Kindern im Technorama begrüßen zu dürfen. • (sia)



Informationen und Anmeldung:
www.sia.ch/agenda/siakom15

Auf der Jagd nach Adressen

Immer häufiger erhalten SIA-Mitglieder unerwünschte Post. Der SIA weiss um das Problem und prüft geeignete Gegenmassnahmen.

Text: SIA

Magnus Muster ist ein glücklicher Mensch, aber selten war der Zürcher Anwalt so stolz wie heute: Eine führende Bildungsinstitution Europas hat ihn persönlich zu einer internationalen Juristentagung nach Berlin eingeladen. Dass die Veranstaltung kostenpflichtig ist, stört ihn nicht. Hat er doch gerade tags zuvor dank dem Newsletter-Angebot einer slowakischen Firma beim Kauf eines neuen Tablets so viel Geld gespart, dass er sich den Tagungsbeitrag durchaus leisten kann. Auch seine Ferien hat er schon gebucht: Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer, ein Spezialangebot für Mitglieder des Anwaltsverbands. Ihm war gar nicht bewusst, so bekannt zu sein. Zu Hause schliesslich wartet auf ihn ein Couvert mit der Aufschrift «Professor Magnus Muster». Da erinnert er sich, dass die letztjährige Einladung zur Tagung des Vereins «Pro Justizia» auch an «Professor Magnus Muster» adressiert war. Und wie ein Kartenhaus fällt seine eitle Freude in sich zusammen: Magnus Muster ist eine von vielen Adressen, die den Weg in die Dateien etlicher Firmen und Institutionen gefunden hat.

Das Gefühl, vor allem eine vielversprechende Adresse zu sein, hatten in letzter Zeit auch viele SIA-Mitglieder, die per Mail oder per Post etliche unerwünschte Mitteilungen von Firmen oder Organisationen erhalten, die mit dem SIA nichts zu tun haben, sondern nur ihre Produkte anpreisen wollen.

Handel mit Adressen

Aufgrund einiger beim SIA eingegangener Meldungen von Mitgliedern ging der Verein der Sache nach. Folgende drei Konstellationen haben sich dabei herauskristallisiert:

- Adressen von SIA-Mitgliedern, die für eine einmalige Aktion (z. B. Einladung zu einer Tagung) unter klaren Bedingungen zur Verfügung gestellt wurden, werden unrechtmässig in die eigene Adressdatei eingepflegt und benutzt.
- Professionelle Adressenvermittler kopieren die Adressen von der Website des SIA, arbeiten sie in ihre Karteien ein und verkaufen sie dann weiter.
- Verschiedene Unternehmen (z. B. Medien) kopieren die Adressen von der Website des SIA, arbeiten sie in ihren Adressenstamm ein, um sie für ihre Zwecke zu nutzen.

Im erstgenannten Fall halten sich die Probleme in Grenzen: Der SIA wurde bis heute nur mit wenigen Fällen konfrontiert und hat dabei entsprechend intervenieren und auch präventiv wirken können. Ohnehin stellt der SIA die Adressen seiner Mitglieder nur in Ausnahmefällen zur Verfügung. Sehr problematisch sind hingegen die beiden anderen Konstellationen. Die SIA-Geschäftsstelle kann nämlich niemandem mit Nachdruck untersagen, Adressen von einem öffentlichen Verzeichnis zu kopieren und sie dann auch zu nutzen.

Seit einiger Zeit häufen sich jedoch solche Missbrauchsfälle, so dass der SIA neben anderem auch den Verzicht auf die Veröffentlichung der Mitgliederadressen auf der Vereinswebsite prüfen wird. Im Zusammenhang mit dieser Prüfung werden wir eine Umfrage unter den SIA-Mitgliedern durchführen, um zu erfahren, ob sie die Aufschaltung ihrer Adressen weiterhin wünschen oder zum Schutz vor lästigen Werbeversänden lieber darauf verzichten möchten. • (sia)